

Nachrichten

200 Velos für Rumänien



Im Wettinger Werkhof Kirchzell spielte beim 9. Velo- und Skisammeltag für Rumänien nicht nur das Wetter tadellos mit. Über 200 Velos konnte die Familie Trefzer entgegennehmen. Dazu kamen ebenso viele Skipaare, Ersatzteile und eine Menge gebrauchte Sportgeräte – bis hin zu einem Schlauchboot. Mit 1600 Franken Spendengeldern ist ein schöner Teil der Transportkosten finanziert. Es ist das zweitbeste Resultat des jährlichen Sammeltags in Wettingen. Mit dem Erlös werden in Rumänien unter anderem die Armenküche in Dorohoi oder junge Studenten unterstützt. (ZG)

Musik unter dem (Regen-)Bogen

Der Verein «festival des arcs» veranstaltet zum 11. Mal das gleichnamige Ehrendinger Festival

Bögen sind es, die dem «festival des arcs» einen Namen geben – und eine Philosophie verkörpern. Und auch dieses Jahr wird der Name als Bogen über der Hauptbühne stehen.

EVA WANNER

«In der Gipsgrube Ehrendingen hat es eine Versteinerung, die wie ein Regenbogen aussieht», erklärt Fabian Würth, Pressesprecher des Vereins «festival des arcs». So kam das Festival, das auf einer Wiese in der Nähe der Gipsgrube stattfindet, zu seinem Namen. Denn: Regenbogen heisst auf französisch «arc-en-ciel», «arc» heisst Bogen. «Das passt gut, denn wir möchten einen Bogen von der Kultur zum Menschen bilden», sagt Würth.

Die Kultur äussert sich während des Festivals in verschiedenen Bereichen. Aber: «Der Schwerpunkt liegt auf der Musik», betont Tobias Doppler, ei-

ner der Programmverantwortlichen. «Wir bieten von Ska über Rock zu Reggae so einiges.» Auf der Hauptbühne, im Zelt und auf der Wiese soll aber nicht nur Musik zum «romantischen und friedlichen Ambiente», wie Doppler die Stimmung beschreibt, beitragen. «Bei uns treten auch Feuerkünstler und Akrobaten auf und am Samstagnachmittag wird ein spezielles Programm für Kinder geboten», sagt Doppler.

Herzblut steckt im Festival

Das «festival des arcs» ist hingegen nicht «neu» – es findet bereits zum 11. Mal statt. «Angefangen hat alles am Ehrendinger Dorffest 2000», erinnert sich Fabian Würth. «Ich wurde von zwei SP-Vertretern angefragt, ob ich mit meiner Band auftreten würde. Das taten wir dann auch.» Dieser Auftritt wurde im nächsten Jahr, ebenfalls unter der Leitung der SP, wiederholt. «2002



VORFREUDE Tobias Doppler (links) und Fabian Würth freuen sich auf das «festival des arcs». EWA

löste sich das Festival von der Partei und 2003 wurde der Verein «festival des arcs» gegründet. Seither organisiert er jedes Jahr das Festival. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Was sie am Festival einnehmen,

wird für das nächste Festival verwendet. «Es steckt viel Herzblut im Festival», sind sich Doppler und Würth einig. Das wird belohnt: «Letztes Jahr hatten wir über 900 Besucher», sagt Doppler. Für ein eher kleines Festival

sind das viele. Er bildet sich also, der «Bogen von der Kultur zum Menschen».

«festival des arcs»: Freitag, 11. Juni, um 18.00 Uhr bis Samstagabend. www.festival-des-arcs.ch

Eine Insel soll Verkehr bremsen

Landstrasse Otelfingen wird umgestaltet

DIETER MINDER

Für rund 3,25 Millionen Franken wird die Landstrasse in Otelfingen saniert. Die Gemeinde muss rund 65 000 Franken an den geplanten neuen Kreisell und den Radweg beisteuern.

Wer nach der Sanierung das Dorf aus Richtung Wettingen durchfahren will, wird am Ortszugang auf die erste Neuerung treffen – eine Verkehrsinsel mitten in der Strasse. Durch sie werden die Autos aus Richtung Wettingen gezwungen, eine Kurve zu fahren und so das Tempo zu reduzieren. An derselben Stelle beginnen die beidseitigen Radstreifen. Die nächste Neuerung wird die zu einem Kreisell umgestaltete Kreuzung Landstrasse/Würenloserstrasse sein. Auch dieser soll zur Temporeduktion beitragen. Die Lichtsignalanlage und der Kreisell Boppelerstrasse werden beibehalten.

Die Sanierung ist Teil der flankierenden Massnahmen zum chronisch überlasteten Nordring der Autobahnumfahrung Zürich. Die Landstrasse in Otelfingen wird täglich von rund 12 000 Fahrzeugen befahren. Ein grosser Teil davon umfährt auf dieser Strecke den vor allem am Morgen und am Abend verstopften Gubristtunnel. Mit der anstehenden Sanierung soll der Verkehr verlangsamt werden, um damit die Attraktivität der Achse zu senken. Weil die Sanierung Teil der flankierenden Massnahmen ist, übernimmt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 80% der Kosten.

Die Bauarbeiten in Otelfingen haben begonnen, sie laufen aber mit noch etwas angezogener Handbremse. Das liegt nicht an den Planern oder Unternehmern, sondern an der Tour de Suisse. Der Tross wird am 15. Juni, vor der Zieleinfahrt im Tägi Wettingen, zwei Zusatzschlaufen um die Lägern fahren. Dann darf er auch in Otelfingen nicht durch Baustellen behindert werden.



GRUPPENFOTO Das obligate Gruppenbild im Kurtheater mit den frisch Geehrten und Ehemaligen umrahmt vom Stadtrat und geladenen Gästen. DOMINIK GOLOB

Der allerletzte Duttli-Orden ging an den Verein KulTour Baden

Es gab wieder einen guten Grund zu feiern im Kurtheater, stand doch die Vergabe des Duttli-Ordens an. In Anerkennung seiner uneigennütigen Be-

reitschaft, die lebensfrohe Stadt Baden für jeweils einen Tag zur KulTour-Stadt zu machen, indem er namentlich 2009 mit grossem Erfolg während

12 Stunden an 40 verschiedenen Spielorten und Schauplätzen 70 kulturelle Kurzproduktionen im Halbstundentakt durchführte, erhielt der Verein

KulTour Baden vom Stadtrat den diesjährigen und allerletzten Orden, wie er durch Herbert E. Duttwyler zugedacht war. (AZ)

Schweizer Team holt Gold im Parabadminton

Badminton Club Fislisbach organisierte im glarnerischen Filzbach die Europameisterschaften im Rollstuhl-Badminton

Zwei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailen: Das ist die Ausbeute des Schweizer Badminton-Teams an den Europameisterschaften im Parabadminton.

Über 30 Helferinnen und Helfer von den Badminton Clubs Fislisbach und Gebenstorf waren im Einsatz. Der Badminton Club Fislisbach war für die Organisation des Turniers verantwortlich. Dass ihr Team zwei Goldmedailen holen würde, hätte die Nationaltrainerin des Rollstuhl-Badminton, die Fislisbacherin Uschi Hüppin, kaum für möglich gehalten.

Das Damen-Doppel-Team mit Sonja Häslar und Karin Suter-Erath erreichte den Final, blieb dort aber gegen die Holländerinnen Ilse van De Burgwal und Anneke Wansink Lingen chancen-

los und musste sich mit Silber begnügen. «Wir sind zufrieden, mehr durften wir angesichts der Ausgangslage nicht erwarten», sagt Häslar.

Umso besser lief es im Mixed-Double, Häslar erreichte mit David Toupé aus Frankreich den Final und setzte sich dort gegen das israelische Duo Nina Gorodezky und Shimon Shalom durch.

Gold im Damen-Einzel

Im Damen-Einzel holte sich Suter-Erath den Titel gegen die mehrfache Weltmeisterin Gorodezky. In der Vorrunde hatte sie gegen Gorodezky noch verloren. «Ich habe selber gemerkt, wie ich mich während des Turniers von Spiel zu Spiel steigern konnte», sagt Suter-Erath.

In Satz 2 und 3 liess sie der Favoritin aus Israel keine Chance und setzte sich klar durch. Häslar

holte sich im Damen-Einzel die Bronzemedaille. Sie unterlag im Halbfinal ihrer Mannschaftskollegin Suter-Erath.

Silber und Bronze für Männer

Bei den Männern reichte es nicht ganz an die Spitze. Yousef Hussein holte im Mixed-Double zusammen mit der Niederländerin Ilse van De Burgwal Silber und im Herren-Doppel mit dem Deutschen Siegmund Mainka Bronze. Dem zweimaligen Weltmeister, dem Fislisbacher Walter Rauber, lief es nicht ganz nach Wunsch. Er konnte den Trainingsrückstand, den er sich als Folge einer Operation im letzten Herbst einhandelte, nicht mehr wettmachen, und blieb ohne Medaille.

Erfolg für Deutschland

Erfolgreichste Nation der 7. Europameisterschaften im Pa-



EUROPAMEISTERIN Karin Suter-Erath gewinnt Gold. zvg

radbadminton war Deutschland mit fünf Goldmedailen vor Israel mit vier goldenen Auszeich-

nungen. Die Meisterschaft fand in Filzbach im Kanton Glarus statt. (IFE)